

Herzliche Einladung zum Gastvortrag:

Paulin Hountondjis Denken als Plädoyer für fairere globale Produktionsbedingungen in der akademischen Philosophie und einen kritischen Universalismus

Montag, 3. Juni 2019, 13.15 Uhr
Universitätsplatz 1, HS 103

Zum Inhalt:

Paulin Hountondji ist einer der wirkmächtigsten Philosophen Afrikas im 20. Jahrhundert. Seine Kritik an der Ethnophilosophie als exotisierend und ausgrenzend entfachte eine intensive Kontroverse unter afrikanischen Intellektuellen. Verbunden mit dieser Abwehr gegen Fremdzuschreibungen ist auch sein Engagement für eine neue Wissenschaftskultur in Afrika, die sich von neokolonialen Denkmustern und der Orientierung an den alten Metropolen befreit. Sein Verständnis von Philosophie ist praktisch orientiert und verlangt nicht nur die kritische Analyse von globalen Abhängigkeitsverhältnissen, sondern auch von internen Widersprüchen und dogmatischen, tradierten Glaubenssätzen innerhalb Afrikas. In jüngerer Zeit wendete sich Hountondji verstärkt der Transkulturalität zu und der Frage, wie sich in einer heterogenen Weltgesellschaft Normativität begründen lässt. Der Vortrag eruiert, welche bedeutsamen Impulse Hountondji für die Debatten um epistemische Gerechtigkeit und einen postkolonialen, kritischen Universalismus liefern kann.

Referentin:

UNIV.-PROF.ⁱⁿ DR. FRANZISKA DÜBGEN

Professorin für Philosophie mit den Schwerpunkten Politische Philosophie und Rechtsphilosophie an der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster. Ihre aktuellen Forschungsthemen umfassen Afrikanische Philosophie, Epistemische Gerechtigkeit und Theorien der Strafe. Jüngst ist von ihr in Ko-Autorenschaft mit Stefan Skupien im Palgrave Verlag erschienen: *Paulin Hountondji. African Philosophy as Critical Universalism*, London 2019.

